

	Seite
Allgemeine Hinweise	2

Selecta Classics

Calibrachoa	2
Dianthus	3
Impatiens	5
Osteospermum	6
Pelargonien	8
Petunien	14
Verbenen	15

Selecta Bedding Plants

Begonien	16
Dahlia	17
Mandevilla	18
Beet- und Balkonpflanzen	19
Kalkkultur	20
cool & easy	21
quick & easy	22
Trixi®	22

Selecta Perennials

Gentiana	23
----------	----

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Empfehlungen sind erstellt aufgrund unserer Versuche, Ergebnissen von Versuchsanstalten und Hinweisen aus der Praxis. Angaben variieren nach Anbauort, Anbaujahr und Sorte. Eine Gewähr kann nicht übernommen werden. Für Fragen steht Ihnen unser Außendienst gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei den Pflanzenschutzhinweisen die aktuellen Veröffentlichungen der Pflanzenschutzbehörden und die Gebrauchsanweisungen der einzelnen Präparate. Die Zulassungen sind für Deutschland überprüft (Stand März 2014).

Es wird empfohlen, Pflanzenschutzmaßnahmen morgens durchzuführen, damit die Pflanzen bis zum Abend wieder abgetrocknet sind.

VORBEREITUNG

Eine rasche Verarbeitung der Jungpflanzen und ein Standort mit optimalen Bedingungen sind Grundvoraussetzung für Qualität! Topfen Sie die Jungpflanzen umgehend! Wenn das nicht möglich ist: Öffnen Sie die Kartons sofort nach der Ankunft, so bekommen Ihre Pflanzen Licht und Luft, danach gießen Sie trockene Pflanzen vor dem Topfen

- Stellflächen: Desinfektion z. B. mit MENNO Florades (vor Benutzung ist die aktuelle Zulassungssituation im jeweiligen Land abzuklären)
- Töpfe: Verwendung von neuen oder sauberen und desinfizierten Töpfen, Desinfektion z. B. mit MENNO Ter forte oder MENNO Florades (vor Benutzung ist die aktuelle Zulassungssituation im jeweiligen Land abzuklären)
- Substrat sollte Raumtemperatur haben

SELECTA CLASSICS

CALIBRACHOA CULTIVARS

quick
& easy

Erhältlich auch als: quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 22)

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topf (10,5–12 cm): Woche 5–12, 30–50 Stk. pro m²; Ampel (25 cm): Woche 2–9, 3 Pflanzen pro Ampel

SUBSTRAT

Erden mit hoher Strukturstabilität und hohem Luftvolumen verwenden, bevorzugt Petunienerden. pH 5–5,5

DÜNGUNG

Hoher Nährstoffbedarf. Hoher Eisenbedarf. Achten Sie auf die Verfügbarkeit. Physiologisch sauer düngen und spätestens zwei Wochen nach dem Topfen mit der Eisendüngung beginnen. Bewässerungsdüngung: 0,1–0,12%; Intervalldüngung: 0,2–0,3% 1–2x/ Woche; Düngung mit Volldünger: z. B. 18-10-18-2. Es wird im Substrat ein pH von 5–5,5 empfohlen, bei hohen Carbonathärten des Gießwassers sauer wirkenden Dünger verwenden, damit Eisen verfügbar bleibt (z.B. auf höheren Ammoniumanteil bei Stickstoffgabe achten).

TEMPERATUR

1.–3. Kulturw.: Heizung (Tagesmittelt.) 19 °C Tag u. Nacht, Lüftung 22–24 °C; ab 4. Kulturw.: Heizung (Tagesmittelt.) 16 °C Tag u. Nacht, Lüftung 19–21 °C

COOL MORNING

Einsatzbeginn, wenn Seitentriebe Topfrand erreicht haben; Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 8–10 °C für eine Stunde; durch Cool Morning können weitere Hemmstoffbehandlungen entfallen

BEWÄSSERUNG

Calibrachoa sind empfindlich für Staunässe; wichtig ist, gleichmäßig feucht halten

LICHT

Calibrachoa haben einen hohen Lichtbedarf, Schattierung verzögert die Blüte und hemmt die Pflanzenentwicklung. Schattierung nur nach Pflanzenschutz- und Hemmstoffeinsatz anwenden

STUTZEN

Erster Termin eine Woche nach dem Topfen, nach max. 3 cm Höhe, weitere Termine nach Bedarf, aber spätestens 8 Wochen vor Verkaufsbeginn. Es besteht auch die Möglichkeit Calibrachoa ungestutzt zu kultivieren. Hierzu wird mit der Wachstumsregulierung (Cool Morning) zwei Wochen nach dem Topfen begonnen. Unterstützend können zugelassene Wachstumsregulatoren eingesetzt werden.

WACHSTUMSREGULIERUNG

Vorrangig sollte das Längenwachstum durch den Einsatz einer trockenen Kulturweise und von Cool Morning reguliert werden. Auch ist es wichtig, bei voller Sonne (Schattierung nur nach dem Einsatz von Pflanzenschutzmaßnahmen einsetzen) zu kultivieren. Bei Bedarf Spritzbehandlungen mit Dazide Enhance 0,3–0,5 % durchführen.

PFLANZENSCHUTZ

Auf Blattlausbefall ist zu achten! Bei Befall mit Confidor WG 70 0,05%, Plenum WG 2,4 g/a, Pirimor Granulat 2,5 g/a und Teppeki 0,7 g/a spritzen (Verträglichkeit prüfen. Einsatz reduziert den Erfolg eines Encarsia-Einsatzes).

DIANTHUS CARYOPHYLLUS · DIANTHUS CULTIVARS

Erhältlich auch als: cool & easy und quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 21 + 22)

Normalkultur

quick & easy cool & easy

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 9–10 cm: Woche 2–8 60–70 Stk./m²

SUBSTRAT

Einheitserde T, 10% Ton, 10% Perlite/Styromull

DÜNGUNG

Ab der vierten Kulturwoche 0,1–0,2% mit einem kalibetonten Mehrnährstoffdünger (z.B. Flory 2 spezial) düngen

TEMPERATUR

1.–4. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 18 °C Tag und Nacht, Lüftung 20–22 °C

ab 5. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 14 °C Tag und Nacht, Lüftung 16–18 °C

COOL MORNING

Einsatzbeginn bei 4 cm Austriebslänge, Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 4 °C, für eine Stunde; Aufwärmen des Gewächshauses durch Sonnenlicht.

BEWÄSSERUNG

An der trockenen Grenze kultivieren und Staunässe vermeiden

LICHT

Hoher Lichtbedarf – Induktionslicht Mitte Februar für frühe Blüte sinnvoll, für eine Dauer von 2–3 Wochen die Tageslänge auf 16 Stunden mit Assimilationslicht (3000–4000 lx) verlängern

STUTZEN

Nach 10–14 Tagen auf 5 bis 6 Blattpaare; Empfehlung für die Staudennelkenserie Diantica®: zweites Entspitzen 4 Wochen nach dem ersten Entspitzen

WACHSTUMSREGULIERUNG

Das Längenwachstum kann durch den Einsatz einer trockenen Kulturweise und der Anwendung von Cool Morning reguliert werden.

PFLANZENSCHUTZ

Nelkenrost: Dithane Neo Tec 20 g/a; Ortiva 10 ml/a; Systhane 20 EW 3–6 ml/a, Alternaria: Ortiva 10 ml/a, Dithane Neo Tech 20 g/a, Thrips: Mesurol 6 ml/a, Vertimec 6 ml/a; Conserve 15 ml/a, Spinnmilben: Vertimec 6 ml/a, Envidor 2–4 ml/a Blattläuse: Pirimor 2,5 g/a, Confidor 3,5 g/a; Plenum 50 WG 2,4 g/a.

KULTURSCHEMA NORMALKULTUR TOPFNELKEN

Topf	Topfen	Stutzen	Kultur	Blüte
T10	Wo 6	Wo 8	Wo 11–18	Wo 18
Temperatur	18 °C	18 °C	14 °C	
T25 / 3 Pfl.	Wo 4	Wo 6	Wo 9–18	Wo 18
Temperatur	18 °C	18 °C	14 °C	

Kalkultur

(Erhältlich auch als: cool & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 21))

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 9–10 cm: Woche 36–46 60–70 Stk./m²

SUBSTRAT

Einheitserde T, 10 % Ton, 10 % Perlite/Styromull

DÜNGUNG

Ab der vierten Kulturwoche 0,1–0,2 % mit einem kalibetonten Mehrnährstoffdünger (z.B. Flory 2 spezial)

TEMPERATUR

- 1.–4. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 16 °C Tag und Nacht, Lüftung 18–20 °C
- ab 5. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 12 °C Tag und Nacht, Lüftung 14–16 °C
- Danach stufenweise absenken auf Heizung: 4–6 °C, Kühlphase bis 8 Wochen vor Verkaufsbeginn; Lüftung: gleiche Absenkung, jedoch immer 2–4 °C höher als Heizung
- Je nach Verkaufsbeginn Heizung wieder auf 14 °C, Lüftung auf 16 °C anheben.

COOL MORNING

Einsatzbeginn mit Beginn der Wachstums-/Blühphase (nach Kühlphase), Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 4 °C, Einsatzdauer 1 Std., durch Cool Morning können weitere Hemmstoffbehandlungen entfallen

BEWÄSSERUNG

An der trockenen Grenze kultivieren, aber Staunässe vermeiden

LICHT

Hoher Lichtbedarf

STUTZEN

Nach 2 Wochen auf 3–5 Blattpaare; Empfehlung für die Staudennelkenserie Diantica®: zweites Entspitzen ca. 8–10 Wochen nach dem ersten Entspitzen

WACHSTUMSREGULIERUNG

Das Längenwachstum kann durch den Einsatz einer trockenen Kulturweise und der Anwendung von Cool Morning reguliert werden.

PFLANZENSCHUTZ

Nelkenrost: Dithane Neo Tec 20 g/a; Ortiva 10 ml/a; Systhane 20 EW 3–6 ml/a, Alternaria: Ortiva 10 ml/a, Dithane Neo Tech 20 g/a, Thrips: Mesurol 6 ml/a, Vertimec 6 ml/a; Conserve 15 ml/a, Spinnmilben: Vertimec 6 ml/a, Envidor 2–4 ml/a Blattläuse: Pirimor 2,5 g/a, Confidor 3,5 g/a; Plenum 50 WG 2,4 g/a.

KULTURSCHEMA KALKULTUR TOPFNELKEN

	Topfen	Stutzen	Kultur				Blüte
Woche	Wo 43	Wo 45	Wo 48–51	Wo 52–7	Wo 8–14	Wo 14	
Temperatur	18 °C	16 °C	12 °C	4–6 °C	12–15 °C		

IMPATIENS NEU GUINEA GRP.

TOPFTERMIN UND M²-BELEGUNG

Der Endabstand der Pflanzen hängt von der Jahreszeit, der Sorte und der Kulturzeit ab. Topf 11–12 cm Endabstand 25–30 Pfl./m². Topf 9–10,5 cm Endabstand ca. 40 Pfl./m².

SUBSTRATE

- Substrate mit hoher Luft- und Wasserkapazität sowie guter Durchlässigkeit verwenden
- Substrate mit Tonanteil bieten folgende Vorteile: gute Pufferung, gute Wiederbenetzbarkeit, stabiler pH-Wert
- Ein pH-Wert von 5,8–6,5 ist für eine optimale Nährstoffverfügbarkeit anzustreben

DÜNGUNG

Es wird empfohlen wegen der kurzen Kulturzeit keine Vorratsdünger verwenden

- Während den ersten 2/3 der Kulturzeit: Verhältnis N-P-K-Mg: 1-1-1-0,5
- Während dem letzten 1/3 der Kulturzeit: Verhältnis N-P-K-Mg: 1-1,5-2-1
- Der EC-Wert sollte bei 1,2 mS maximal bei 1,8 mS liegen (LUFA). Ein höherer EC-Wert führt zu kompakteren Pflanzen (< 1,8 mS)

TEMPERATURFÜHRUNG

Impatiens sollten zwischen 16 °C und 20 °C kultiviert werden. Bei 20 °C liegt das Optimum

- Erste 4 Kulturwochen: 20 °C, danach: 18 °C Tag, 16 °C Nacht
- Lüftungstemperatur jeweils 2–4 °C höher
- Reaktion auf negativen Diff. ist sehr gut

Besonders bei Kulturbeginn auf die Temperaturen achten. Zu niedrige Temperaturen verzögern die Kultur, zu hohe Temperaturen bewirken ein zu starkes Wachstum

BEWÄSSERUNG

Impatiens Neu Guinea Cultivars haben einen hohen Wasserbedarf.

Empfohlen wird eine trockene Kulturführung, denn sie führt zu kompakteren Pflanzen, besserer Verzweigung und einem besseren Knospenansatz. Aber Achtung: Impatiens Neu Guinea nicht austrocknen lassen; dies führt zum Vergilben der Blätter, zu Blattfall und Eintrocknen der Knospen! Zwei Wochen vor dem Verkauf eine gleichmäßige Feuchte des Topfballens erhalten

LUFTFEUCHTE

- Bei zu hoher Luftfeuchte bilden Impatiens sehr schnell weiches Gewebe. Es besteht die Gefahr von Fäulnis und Befall mit Weichhautmilben und Botrytis – luftig kultivieren!
- Zu trockene Luft (ca. 50%) führt zu Wachstumsstockungen. Zudem erhöht sich die Befallsgefahr durch Spinnmilben

LICHT

Impatiens Neu Guinea Cultivars haben einen hohen Lichtbedarf: Schattierung ab 40–45 klx.

Vermeiden Sie zu engen Stand. Impatiens neigen unter solchen Bedingung zur Streckung der Internodien und bilden „lange Hälse“.

PFLANZENSCHUTZ

Beachten Sie, dass Neu Guinea Impatiens auf eine große Anzahl von Pflanzenschutzmitteln empfindlich reagieren. Viele Mittel verursachen bei Impatiens Blüten- und Blattschäden. Sortenunterschiede beachten und auf jeden Fall Probespritzungen durchführen. Auf einen Befall mit Weichhautmilben, Spinnmilben, Blattläusen oder Botrytis achten!

OSTEOSPERMUM ECKLONIS

Erhältlich auch als: cool & easy und quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 21+22)

Normalkultur

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 12 cm: Woche 2–8 25–30 Stk./m²

SUBSTRAT

Verwenden Sie ein Substrat mit sehr hoher Strukturstabilität, pH ~6,0

DÜNGUNG

Beginn spätestens 2 Wochen nach dem Topfen

- Bewässerungsdüngung 0,1–0,12%
- Intervalldüngung 0,2–0,3% 1–2x/Woche
- Düngung mit Volldünger z.B. 18-10-18-2

Die Salzwerte sollten EC 2,0 nicht übersteigen

TEMPERATUR

1.–3. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 18 °C Tag und Nacht, Lüftung 20–22 °C

ab 4. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 14 °C Tag und Nacht, Lüftung 16–18 °C

COOL MORNING

Einsatzbeginn nach der Anwachsphase; Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 8 °C bei einer Einsatzdauer von 1 Std. fördert kompakten Wuchs, bessere Stielqualität, frühere Blüte. Durch Cool Morning können weitere Hemmstoffbehandlungen entfallen

BEWÄSSERUNG

Gleichmäßig feucht halten

LICHT

Hoher Lichtbedarf; für frühe Sätze: Tageslänge auf 16 Stunden verlängern, durch Einsatz von Assimilationslicht (3000 lx)

STUTZEN

7 Tage nach dem Topfen

WACHSTUMSREGULIERUNG

Aufgrund der aktuellen Zulassungssituation bei Wachstumsregulatoren bitten wir Sie, sich mit ihrem Selecta Außendienstmitarbeiter in Verbindung zu setzen.

PFLANZENSCHUTZ

Thrips, Weiße Fliege, Blattläuse, Minierfliege, falscher Mehltau, Alternaria

Kalkkultur

TOPFTERMIN

Topfgröße 12 cm: Woche 40–50 25–30 Stk./m²

SUBSTRAT

Substrat mit sehr hoher Strukturstabilität verwenden, pH ~6,0

DÜNGUNG

Beginn spätestens 2 Wochen nach dem Topfen

- Bewässerungsdüngung 0,1–0,12%

- Intervalldüngung 0,2–0,3% 1–2x/Woche
- Düngung mit Volldünger, z.B. 18-10-18-2

Die Salzwerte sollten EC 2,0 nicht übersteigen

TEMPERATUR

- 1.–4. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur): 18–20 °C/Lüftung: 20–22 °C
- bei einer Austriebslänge von mind. 3 cm stufenweise Absenken auf: 4–6 °C Lüftung: gleiche Absenkung, jedoch immer 2 °C höher als Heizung
- Kühlphase mind. 4 Wo. (besser 6 Wo) bis spätestens 9 Wo. vor gewünschtem Verkaufsbeginn
- Wachstums-/Blühphase: Heizung (Tagesmitteltemperatur): stufenweise Anhebung auf 12–14 °C Lüftung: 16–18 °C

COOL MORNING

Mit Beginn der Wachstums-/Blühphase (nach Kühlphase) Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 8 °C für 1 Std; durch Cool Morning können weitere Hemmstoffbehandlungen entfallen

BEWÄSSERUNG

Gleichmäßig feucht halten; in der Kühlphase relativ trocken kultivieren

LICHT

Hoher Lichtbedarf; für frühe Sätze: Tageslänge auf 16 Stunden verlängern durch Einsatz von Assimilationslicht (3000 lx)

STUTZEN

7 Tage nach dem Topfen

WACHSTUMSREGULIERUNG

Aufgrund der aktuellen Zulassungssituation bei Wachstumsregulatoren bitten wir Sie, sich mit Ihrem Selecta Außendienstmitarbeiter in Verbindung zu setzen.

PFLANZENSCHUTZ

Thrips, Weiße Fliege, Blattläuse, Minierfliege, Falscher Mehltau, Alternaria

KULTURSCHEMA KALKULTUR OSTEOSPERMUM ECKLONIS

	Topfen	Stutzen	Kultur			Blüte
Woche	43	45	47–48	49–5	5–14	14
Temperatur	18 °C	18 °C	14 °C	4–6 °C	12–14 °C	

PELARGONIEN *quick & easy*

Erhältlich auch als: quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 22)

Kulturführung bewurzelter Pelargonien-Jungpflanzen

Richtige Planung beugt Problemen vor!

BEZUGSTERMIN ist abhängig von vielen Faktoren:

- Welche Produktgröße soll produziert werden?
- Welches Kulturverfahren soll angewendet werden?
- Findet eine Nachvermehrung statt?
- Wie viel Fläche steht zu welchem Zeitpunkt zur Verfügung?
- Wann ist der Verkaufstermin?

Beispiel Kulturplan für Verkaufstermin Ende April ohne Stecklingsernte – Normalkultur

Topfgröße	Anzahl der Wochen von Bezug bis Verkauf	
12er	Zonale: 12–14	Peltaten: 14–16
10,5er	Zonale: 10–12	Peltaten: 12–14
9er	Zonale: 8–10	Peltaten: 10–12

Unbewurzelte Stecklinge, die direkt in die Töpfe gesteckt werden, brauchen rd. 3 Wo. länger.

SUBSTRATE

Es wird empfohlen, den pH-Wert bei längerer Kulturzeit regelmäßig kontrollieren, da er sich je nach Substrat und Wasserhärte verändert

- Industrielle Substrate mit Bodenanalyse des Herstellers sind aus hygienischen Gründen vorzuziehen
- Praxiserden können verwendet werden, müssen aber bspw. durch Dämpfen sterilisiert werden.
Vor der Verwendung Bodenuntersuchung vornehmen
- Zusätze: Tonanteile von 15–25% sind von Vorteil
> bessere Pufferung, bessere Wiederbenetzung, stabiler pH-Wert, kompaktere und robustere Pflanzen
- pH-Wert: Ein zu tiefer pH-Wert kann vor allem bei Zonalen zu Problemen führen.
> bei Torfsubstraten 5,6–6,0
> bei Ton-Torf-Substraten 5,8–6,2

DÜNGUNG

Entnehmen Sie 2–3 Bodenproben, je eine zu Beginn, in der Mitte und gegen Ende der Kultur.

Beginn der Düngung: wenn die ersten Wurzeln am Topfrand erscheinen. Beginnt man derart, wird eine schnellere Durchwurzelung gefördert. Mehrnährstoffdünger 15-10-15-2 mit einer Konzentration von 0,1% bei jedem Gießen. Gegen Ende der Kultur: Kalibetont.

Angestrebte Nährstoffwerte im Substrat (Angaben in mg/l Substrat)

Nährstoffe	Kulturanfang	Kulturmitte	Kulturende
N	150	200	150–200
P ₂ O ₅	100	150	100
K ₂ O	180	200	300
MgO	100	150	150

Bevorratung der Erden und Substrate mit Depotdüngern ist möglich. Es kann jedoch bei hohen Temperaturen zu einer zu schnellen und unkontrollierten Freisetzung der Nährstoffe kommen. Folge: zu hoher Salzgehalt.

TEMPERATURFÜHRUNG – Normalkultur

1. Einwurzelungsphase über einen Zeitraum von max. 14 Tagen:
Tagesmitteltemperatur 18–20 °C (Tag: 20 °C / Nacht: 16 °C)
Lüftungstemperatur 22 °C
2. Hauptwachstumsphase:
Tagesmitteltemperatur 16–18 °C (Tag: 18 °C / Nacht: 15–16 °C)
Lüftungstemperatur 20 °C
3. Abhärtungsphase ab ca. 14 Tage vor Verkauf: Durch die leichte Abhärtung wird das vegetative Wachstum reduziert und die Qualität der Pflanze bleibt bis zum Verkaufszeitpunkt erhalten.
Tagesmitteltemperatur 15 °C (Tag: 16 °C / Nacht: 14 °C)
Lüftungstemperatur 18 °C

LUFTFEUCHTE

Vermeiden Sie zu hohe Luftfeuchte in den Kulturhäusern.

Folgen:

- Verminderte Transpiration
- Hoher Zelleninnendruck (Turgordruck) führt zum Platzen der Zellen = Korkflecken
- Weiche, mastige Pflanzen durch große Wasserzellen
- Nährstoffe werden nicht aufgenommen
- Mangelerkrankungen treten auf
- Wachstumsleistung wird gestört
- Korkwucherungen, Ödeme
- Hohe Fäulnisgefahr durch Botrytis; unter ungünstigen Bedingungen greift Botrytis auch lebendes Gewebe an

Ursachen:

- Stark isolierte Gewächshäuser mit Energiespareindeckung:
 - > Luftaustausch durch Ritzen und Löcher wie bei schlechter Eindeckung ist reduziert
 - > Feuchte bleibt im Haus
- Matten- und Sandbeetbewässerung:
 - > Offene, wasserführende Flächen geben viel Wasser ab
- Zu hohe Differenz zwischen Heiz- und Lüftungstemperatur, Taupunktunterschreitung

Abhilfe: Senkung der Luftfeuchtigkeit im Kulturraum durch:

- Bedeckung der Matten- und Sandbeete mit Antialgenfolie
- Vermeidung von Wasserpfüten unter den Tischen
- Vermeidung von zu starken Temperaturabsenkungen nachts (Taupunktunterschreitung!)
- „Zwangsluft“ geben:
 - a) Per Hand: Lüftung 2-mal täglich ca. 15 Minuten auf 20% öffnen
 - b) Computergesteuert: Feuchtwert 80% eingeben, Entfeuchtungsprogramm aktivieren
 - c) Mit Ventilatoren, die für Luftbewegung sorgen
- Lüftungstemperatur max. 4 °C über Heizungstemperatur

LICHT/BELICHTUNG

Pelargonien sind Lichtsummenblüher

> Stärkeres Wachstum und reichere Blüte in der lichtreichen Jahreszeit

> Assimilation beginnt ab 1.500 lx

Optimalwerte: Die beste Assimilationsleistung haben Pelargonien zwischen 25.000 und 35.000 lx

Schattierung: Nur anwenden bei direkter Sonneneinstrahlung, wenn Pflanzenschutz- oder Hemmstoffbehandlungen durchgeführt werden

STUTZEN

Es wird empfohlen, nicht zu spät zu stutzen, da dies die Blüte verzögert

1. Zonale

Die meisten Sorten im heutigen Sortiment müssen nicht gestutzt werden, da sie kompakt und selbstverzweigend sind

Ausnahmen: stark wachsende Sorten können bis max. 8 Wochen vor dem Verkauf gestutzt werden

2. Peltaten

Ab 14 Tage nach dem Topfen bis max. 9 Wochen vor dem Verkauf stutzen. Das ist vor allem wichtig bei Balcon-Sorten

WUCHSHEMMUNG

1. HEMMEN MIT WACHSTUMSREGULATOREN

Aufgrund der aktuellen Zulassungssituation bei Wachstumsregulatoren bitten wir Sie, sich mit ihrem Selecta Außendienstmitarbeiter in Verbindung zu setzen.

2. HEMMEN OHNE WACHSTUMSREGULATOREN

Warum?

- Arbeitszeiterparnis
- Hemmstoffe können zu Schäden führen
- Steigendes Umweltbewusstsein der Bevölkerung und der Kultivateure

Bewährte Maßnahmen:

2.1. Sortenwahl

Je nach Produktionsziel kompakt, mittel oder stark wachsende Sorten wählen

2.2. Wasser

Durch Minimierung der Wassergaben kann das Streckungswachstum reduziert werden

Achten Sie darauf, dass die Pflanzen nicht zu stark austrocknen, denn dies führt zu gelben Blättern

2.3. Temperatur

„Negativ-Diff.“: Hohe Tag- und niedrige Nachttemperaturen führen zu starkem Streckungswachstum

Hohe Nacht- und niedrige Tagtemperaturen führen zu reduziertem Streckungswachstum (= „neg. Diff.“).

Tagtemperatur: 14 °C, Nachttemperatur: 18 °C = Differenz: -4 °C

Neben dem Vorteil des verminderten Streckungswachstums wird durch die erhöhte Nachttemperatur die Unterschreitung des Taupunktes verhindert und das Botrytis-Risiko reduziert. Diese Methode wird allerdings kaum noch praktiziert.

Cool Morning: Starke Temperaturabsenkung zum Sonnenaufgang mit dem Ziel, die mittlere Tagestemperatur zu senken:
Absenkung von 16 °C auf 8 °C für 1 Stunden
Sehr gute Maßnahme im Frühjahr wegen der Kühle am Morgen. Wirtschaftlicher und einfacher zu handhaben als die oben genannte Temperaturstrategie, denn: kein zusätzliches Heizen in der Nacht, um Nachttemperatur höher zu halten, außerdem können Tagtemperaturen oft nicht so niedrig wie nötig gehalten werden

Kulturführung unbewurzelte Pelargonien-Stecklinge

VORBEREITUNG

- Beim Stecken in Multiplatten oder Töpfe: nur neues oder desinfiziertes Material benutzen

SUBSTRAT

- Industrielles Vermehrungssubstrat mit pH 5,8 – 6,2 verwenden
- Substrate ohne Düngerbeigabe verwenden
- Auf hohe Luftkapazität des Substrates achten
- Beim Stecken sollte das Substrat Vermehrungstemperatur haben
- Feucht, aber nicht nass halten

VERARBEITUNG

- Schnellstens, sofort nach Erhalt der Ware
- Zonale vor Peltaten verarbeiten
- Stecken bis zum 1. Blattansatz
- Angießen, so dass Substratteilchen die Basis fest umschließen
- Sollten Stecklinge nicht sofort gesteckt werden können, Karton öffnen und bei + 2–4 °C lagern

TEMPERATUR

Boden- oder Tischheizung ist notwendig. Luftig kultivieren!

1.–12. Tag:	Tag und Nacht 20 °C	Lüftungstemperatur 26 °C
13.–20. Tag:	Tag 20 °C, Nacht 18 °C	Lüftungstemperatur 23 °C
ab 21. Tag:	Tag und Nacht 18 °C	Lüftungstemperatur 21 °C

SCHATTIERUNG

- 1.–14. Tag ab 18.000 lx
- 15.–21. Tag ab 20.–25.000 lx

ASSIMILATIONSLICHT

Reduziert die Botrytisgefahr und erhöht damit die Kultursicherheit. Bei turgeszentem Steckling (normalerweise einen Tag nach dem Stecken) sind 3000 lx an der Pflanze optimal.

WASSER BEI DER BEWURZELUNG

1. SPRÜHNEBEL:

- > Nebeln und nicht gießen!
- > Immer nur, wenn Blätter abgetrocknet sind
- > Bei starker Heizung auch nachts sprühen
- > Am 1. Tag nach dem Stecken muss der Steckling turgeszent stehen
- > Stecklinge, die längere Zeit welken, werden gelb und es muss mit Ausfall gerechnet werden
- > Nach ca. 10 Tagen sollten die Stecklinge abgehärtet sein und ohne Sprühnebel auskommen

2. BEWURZELUNG OHNE SPRÜHNEBEL UNTER VLIESZELT

... ist möglich. Es wird allerdings empfohlen, nicht direkt mit Folie oder Vlies abzudecken, denn durch die Wassertropfenbildung ist die Botrytisgefahr sehr groß

- > Vlieszelt sofort nach Kallusbildung (10. Tag) entfernen
- > Bei Verwendung eines Folientunnels muss nach dem 4. Tag mindestens nachts belüftet werden

EINSATZ VON WACHSTUMSREGULATOREN

Bei *P. zonale* und *P. peltatum* ist es möglich, ohne einen Einsatz von Wachstumsregulatoren qualitativ gute Fertigware zu produzieren. Beachten Sie hierzu die Hinweise von Seite 10. Zur zusätzlichen Steigerung der Qualität können Wachstumsregulatoren hilfreich sein. Falls Sie Fragen diesbezüglich haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Selecta Außendienstmitarbeiter

VORBEUGUNG GEGEN BOTRYTIS- UND PYTHIUM

- Luftig kultivieren
- Nach dem 10. Tag Spritzbehandlung mit Rovral WG 7g/ar eventuell nach einer Woche wiederholen
- Vorbeugend mit Previcur gießen (bitte Herstellerangaben beachten), Previcur N/Proplant 0,15 % oder Fonganiil Gold 0,0125% mit Fächerdüse ausbringen, Pflanzen und Substrat benetzen

PFLANZENSCHUTZ BEI PELARGONIEN

Je genauer die Bestände beobachtet werden,

- > desto schneller wird ein Befall entdeckt
- > desto früher können Maßnahmen ergriffen werden
- > desto geringer ist der Schaden
- > desto erfolgreicher ist die Bekämpfung!

Krankheiten

XANTHOMONAS

SYMPTOME

Blätter welken und sterben ab (Schirmwelke), Wurzeln sind meistens gut. Stängel und Blattstiele werden schwarz, danach tritt Fäule auf, bei Zonalen mehr Schwarzwerden des Stammes und Nassfäule, bei Peltaten mehr Trockenfäule.

VORBEUGUNG

Wichtig: Hygiene beachten!!!

- Desinfektion von allen Arbeitsmitteln, insbesondere bei Stecklingsabnahme
- Räumliche Trennung von alten und neuen Pflanzenbeständen
- Vermeidung von Stress für die Pflanzen durch:
 - optimale Lüftung (Luftfeuchtigkeit verringern!)
 - richtige Temperaturführung
 - richtige Düngung
 - Vermeidung von dauernden Tropfstellen

Beachte: *P. grandiflorum* und *capitatum* können latent mit *Xanthomonas* infiziert sein, auch wenn sie keine Symptome zeigen. Übertragungsgefahr ist sehr groß!

BEI BEFALL

- Pflanzen und Töpfe müssen umgehend vernichtet werden (nicht auf den Kompost!)
- Stellflächen müssen gründlich desinfiziert werden

PYTHIUM UND PHYTOPHTHORA

SYMPTOME: Welken der Pflanzen, Wurzeln und/oder Wurzelhals werden faul und glasig

Mittel	Wirkstoff	Konzentration	Bemerkung
Fenomenal	Fosetyl + Fenamidone	bei Pythium: 300 g/Ar	100 ml einer 0,1 %igen Lösung pro l Kultursubstrat bei Infektionsgefahr angießen
Fenomenal	Fosetyl + Fenamidone	bei Pytophthora: 1,5 kg/Ar	100 ml einer 0,15 %igen Lösung pro l Kultursubstrat angießen
Previcur N/Proplant	Propamocarb	0,15%	Im Gießverfahren
Fonganiil Gold	Metalaxyl M	0,0125%	Im Gießverfahren
Aliette WG	Fosetyl	0,25% 0,5%	Bei schwach durchwurzeltten Ballen. Bei gut entwickelten Pflanzen bei 9- bis 12-cm-Topf gießen mit 2 l/m ²

BOTRYTIS

In den Bestand muss Licht und Luft! Besonders an trüben Tagen muss die Kultur verstärkt beobachtet und die entsprechenden Kulturmaßnahmen eingeleitet werden.

SYMPTOME: Grauschimmel

VORBEUGUNG: Kulturbedingungen optimieren, insbesondere: Wasser/Licht/Luft/Temperatur

Mittel	Wirkstoff	Konzentration	Bemerkung
Rovral WG	Iprodion	7g/ar	Nicht bei Temperaturen unter 12 °C verwenden
Signum	Boscalid, Pyraclostrobin	15 g/ar	Kann Spritzflecken verursachen, verzögert evtl. Bewurzelung
Teldor	Fenhexamid	20 g/ar	

VERKORKUNGEN

VORBEUGUNG: • Kulturbedingungen optimieren, insbesondere Wasser/Licht/Luft/Temperatur
• Auf Thrips und Weichhautmilben kontrollieren, bei Bedarf bekämpfen

PELARGONIENROST

SYMPTOME: Gelbliche Flecken mit bräunlichen Nekrosen auf der Blattoberseite, rötlich-braune Rostflecken auf der Blattunterseite

VORBEUGUNG: • Hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden
• Gute Durchlüftung
• Kein zu enger Stand
• Nicht über Blätter gießen
• Morgens gießen

BEKÄMPFUNG: • Vernichten der Pflanzen (nicht auf den Kompost!)
• Anwendung von Fungiziden

Mittel	Wirkstoff	Konzentration	Bemerkung
Dithane NeoTec	Mancozeb	20 g/a	Bei Befallsgefahr
Ortiva	Azoxystrobin	48 g/a	
Polyram WG	Metiram	15 g/a	Bei Befallsgefahr
Score	Difenoconazol	4 ml/a	Max. 3 Anwendungen

Schädlinge

THRIPS (FRANKLINIELLA OCCIDENTALIS)

Wichtig ist, den Befall rechtzeitig zu erkennen! Sind die Blütenknospen erst einmal angelegt, ist Thrips kaum noch wirkungsvoll zu bekämpfen. Daher Befall mit Thrips durch Blautafeln kontrollieren. Zur Überwachung eine Blautafel/50 m² dicht über den Pflanzenbestand hängen.

Zur biologischen Bekämpfung Raubmilben (*Amblyseius* sp.) einsetzen. In der Anzuchtphase und solange die Pflanzen Topf an Topf stehen, ist der Einsatz ökonomisch sinnvoll. Im Endabstand Thripsbefall mit Blautafeln weiter überwachen. Gegebenenfalls Raubmilbeneinsatz wiederholen oder wirksame Pflanzenschutzmittel vor Blühbeginn einsetzen! Pelargonium zonale sind in der Regel weniger thripsanfällig als Pelargonium peltatum. Dies kann bei der Belegung mit Raubmilben berücksichtigt werden.

Mit chemischen Mitteln dreimal im Abstand von drei bis vier Tagen spritzen. Bei erneutem Anstieg des Befalls diese Blockbehandlung wiederholen. Um eine Resistenzbildung zu vermeiden, sind Mittel aus verschiedenen Wirkstoffgruppen in der Spritzfolge zu verwenden.

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Conserve	Spinosad	15 ml/a	In biologische Bekämpfung integrierbar
Mesuroi flüssig	Methiocarb	6 ml/a	Spritzflecken sind möglich. Blütenschäden bei Pelargonium zonale sind möglich
Neem Azal-T/S	Azadirachtin	30 ml/a	Blütenschäden möglich. In biologische Bekämpfung integrierbar
Vertimec	Abamectin	6 ml/a	
	Amblyseius sp.	Vorbgd. 25–30 Tiere/m ²	Je nach Befallssituation in 7 bis 14 tägigem Abstand

BLATTLÄUSE (AULACORTHUM UND MACROSIPHUM)

Biologische Bekämpfung von Blattläusen wird erfolgreich mit Zehrwespen (*Aphidius colemani* + *ervi*) und der Florfliege (*Chrysoperla carnea*) durchgeführt. Die Florfliege wirkt auch gegen Spinnmilben und kleine Schmetterlingsraupen. Bei den Blattlausarten *Aulacorthum solani* und *Macrosiphum euphorbiae* kann auch an einen Einsatz der Zehrwespen *Praon* sp. und *Aphelinus abdominalis* gedacht werden. Bei beginnendem Befall eine Zehrwespe/m², 1–2 Freilassungen. Gelbtafeln fangen geflügelte Blattläuse. Gegen die Kartoffelläuse *Macrosiphum euphorbiae* und *Aulacorthum solani* kann der Einsatz von Pirimor notwendig werden.

Bei *Aulacorthum solani* ist der Nützlingseinsatz schwierig, weil die Schadensschwelle bei dieser Blattlausart sehr niedrig ist. Sie verursacht insbesondere bei *Pelargonium peltatum* sehr starke Blattdeformationen. *Aphidius ervi* ist der einzig wirklich wirksame Gegenspieler und sollte in Kombination mit anderen Feinden eingesetzt werden.

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Teppeki	Flonicamid	0,8 g/a	Max. 3 Anw. In die biologische Bekämpfung integrierbar.
Pirimor Granulat	Primicarb	2,5 g/a	In biologische Bekämpfung integrierbar. Blütenschäden bei Pelargonium zonale sind möglich
Plenum 50 WG	Pymetrozin	2,4 g/a	Max. 3 Anwendungen, in biologischer Bekämpfung integrierbar.
Neem Azal-T/S	Azadirachtin	30 ml/a	Blütenschäden möglich. In biologische Bekämpfung integrierbar.
Neudosan Neu	Kaliseife	180 ml/a	In biologische Bekämpfung integrierbar.
Confidor 70WG	Imidacloporid	3,5 g/a	Verträglichkeit prüfen, die Anwendung von Confidor reduziert den Erfolg eines Encarsia-Einsatzes!
Mospilan	Acetamiprid	1,5 g/a	Verträglichkeit prüfen, die Anwendung von Mospilan reduziert den Erfolg eines Encarsia-Einsatzes!
	Aphidius colemani und Aphidius ervi	Vorbgd. od. bei Befall 1-2 Tiere/m ² freilassen	Am besten ist die Kombination von beiden, um mehrere Blattlausarten zu bekämpfen.
	Zehrwespe	Vorbeugend 0,5-1 Tier/m ²	Mind. 3 Freilassungen im Abst. von 14 Tagen, bei Befall 1-2 Tiere/m ² , mind. 2 Freilassungen im Abst. von 14 Tagen.
	Florfliege	Vorbgd. oder bei Befall mehrmals 20-40 Eier/m ² oder 5 Larven/m ²	Bei Ebbe-Flut-Tischen kann es zum Ertrinken der Larven in den Rinnen kommen, da sie auf Wanderschaft bzw. Futter-suche gehen.

SPINNMILBEN UND WEICHHAUTMILBEN

Spinnmilben und Weichhautmilben werden bei der biologischen Thripsbekämpfung meistens mit erfasst! Achtung, Spinnmilbenbefall an Peltaten kann leicht übersehen werden!

SPINNMILBEN

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Floramite	Bifenazate	4 ml/Ar	Max. 4 Anwendungen. In biologische Bekämpfung integrierbar
	Amblyseius sp.	Vorbeugend 25-30 Tiere/m ²	2-4-mal im Abstand von 14 Tagen
Envidor	Spirodiclofen	2-4 ml/a	Hat langsame Anfangswirkung, bei Befallsbeginn einsetzen.
Kanemite	Acequinocyl	12,5-25 ml/a	Verträglichkeit prüfen
Kiron	Fenpyroxamat	9 ml/a	Max. 1 Anwendung
Magister 200 SC	Fenazaquin	15 ml/a	Im Abstand von 14 Tagen 2-mal oder im Wechsel mit anderen Mitteln.
Masai	Tebufenpyrad	3-6 g/a	
Micula	Rapsöl	120 ml/a unvermischt, 0,1% bei Mischung mit anderen Mitteln	Unterstützende Wirkung besonders gut in Mischung mit anderen Mitteln.
Milbeknock	Milbemectin	5-10 ml/a	Ist eng mit Vertimec verwandt, Spritzfolgen mit Vertimec vermeiden.
Neudosan Neu	Kaliseife	180 ml/a	In biologische Bekämpfung integrierbar.
Ordoval	Hexythiazox	2,5 g/a	Max. 1 Anwendung, wirkt nur auf Eier und Jungtiere.
Vertimec	Abamectin	6-12 ml/a	Blütenverträglich

WEICHHAUT-MILBEN

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Floramite	Bifenazate	4 ml/a	max. 4 Anwendungen
Vertimec	Abamectin	6-12 ml/a	Blütenverträglich
Kiron	Fenpyroxamat	9 ml/a	max. 1 Anwendung
Masai	Tebufenpyrad	3-6 g/a	
	Amblyseius sp.	Vorbeugend 25-50 Tiere/m ²	2-4 mal im Abstand von 14 Tagen

RAUPEN

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Conserve	Spinosad	10 ml/a	Max. 6 Anwendungen
Steward	Indoxacarb	0,85-1,7 g/a	Max. 3 Anwendungen
Lambda WG, Trafo WG	lambda Cyhalothrin	1,5 g/a	Max. 2 Anwendungen
Karate Zeon	lambda Cyhalothrin	0,75 ml/a	Max. 2 Anwendungen
XenTari	Bacillus thuringiensis	6-12 g/a	Nach 2-3 Wochen wiederholen

WEISSE FLIEGE

Biologische Bekämpfung durch Schlupfwespen (*Encarsia formosa*). Aufwandmenge: *Encarsia* sind auf Stickern oder Streifen (kostengünstiger) zu beziehen. Ein Sticker reicht normalerweise für 100 Pflanzen und enthält ca. 30 Schlupfwespen. Unmittelbar nach dem Topfen die Tiere wöchentlich ausbringen. Eine spätere Reduktion ist möglich, aber nie weniger als 2,5 Tiere/m² ausbringen. Zuflug der weißen Fliege durch den Einsatz von Gelbtafeln überwachen (1 Gelbtafel/100 m²).

Mittel	Wirkstoff/ Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Confidor 70WG	Imidacloprid	3,5 g/a	Die Anwendung von Confidor reduziert den Erfolg eines <i>Encarsia</i> -Einsatzes
Mospilan	Acetamiprid	3–6 g/a	Die Anwendung von Mospilan reduziert den Erfolg eines <i>Encarsia</i> -Einsatzes
Neem Azal-T/S	Azadirachtin	30 ml/a	Blütenschäden möglich. In biologische Bekämpfung integrierbar
Neudosan Neu	Kaliseife	180 ml/a	In biologische Bekämpfung integrierbar
Plenum 50 WG	Pymetrozin	3,6 g/a	In biologischer Bekämpfung integrierbar
	<i>Encarsia formosa</i>	5–6 Tiere/m ² , später Reduktion auf 2,5 Tiere/m ² möglich.	

TRAUERMÜCKEN

Biologische Bekämpfung durch den Einsatz von Nematoden (*Steinernema felitae*). Sie sind seit 1993 verstärkt im Einsatz und parasitieren alle vier Larvenstadien der Trauermücken. Ausbringung: Mit einer 1-mm-Düse ohne Prall- oder Drallkörper spritzen, anschließend Pflanzen mit klarem Wasser abspülen, damit die Nematoden in den Boden gelangen. Die Wirkung ist nach ein bis zwei Tagen zu sehen. Vorbeugende Flächenbehandlung mit 250.000–500.000 Nematoden/m² einmalig. Bei Befall Behandlung nach 4 Wochen wiederholen.

Mittel	Wirkstoff/Biolog. Bekämpfung	Konzentration	Bemerkung
Je Lieferant unterschiedliche Produktbezeichnung	Nematoden <i>Steinernema</i>	0,25–0,5 Mio. Tiere/m ²	Vorbeugend
Raubmilbe	Hypoaspis	100–250 Tiere/m ²	Vorbeugend

PETUNIA CULTIVARS *quick & easy*

Erhältlich auch als: quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 22)

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Serie	Empfohlene Topfgröße	Topfwoche	m ² -Belegung
Bonnie	T 10,5	5–10	ca. 40
Famous	T 10,5–T 13	5–12	25–50
Deluxe	T 11–T 13	5–13	25–40
AlpeTunia®	T 12–T 14	5–12	12–25
Surfinia®	T 10,5–T 13	5–12	25–40
Sweet Sunshine®	T 12–T 14	5–12	20–30

SUBSTRAT

Erden mit hoher Strukturstabilität und hohem Luftvolumen verwenden, bevorzugt Petunienerden, pH 5,0.

DÜNGUNG

Achten Sie auf den hohen Nährstoffbedarf. Beginn spätestens 2 Wochen nach dem Topfen, auf Eisen achten.

- Volldünger 18-10-18-2
- Bewässerungsdüngung 0,1–0,12 %
- Intervalldüngung 0,2–0,3 % 1–2x/ Woche

Im Substrat einen pH 5,0 erhalten, bei hoher Carbonathärte des Gießwassers sauer wirkenden Dünger verwenden, damit Eisen verfügbar bleibt (z.B. auf höheren Ammoniumanteil bei Stickstoffgabe achten).

TEMPERATUR

1.–3. Kulturwoche: Heizung (Tagesmitteltemperatur) 18 °C Tag und Nacht Lüftung 20–22 °C
danach Heizung (Tagesmitteltemperatur) 14 °C Tag und Nacht Lüftung 16–18 °C

BEWÄSSERUNG

Trocken kultivieren, dadurch kompakterer Wuchs, fördert frühe Induktion und geringeren Hemmstoffbedarf, wodurch wiederum eine höhere m²-Belegung möglich wird.

LICHT

Petunien haben einen hohen Lichtbedarf; nur schattieren nach Pflanzenschutzmaßnahmen und Hemmstoffeinsatz

STUTZEN

Eine Woche nach dem Topfen

WACHSTUMSREGULIERUNG

Cool Morning

- Einsatzbeginn bei einer Austriebslänge von 3 cm
- Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 8 °C. Einsatzdauer 1 Std.
- Durch Cool Morning können Hemmstoffmitteleinsätze stark reduziert werden
- Bezüglich geeigneter Hemmstoffmittel fragen sie unseren Außendienstmitarbeiter
- siehe auch Seite 9

PFLANZENSCHUTZ

Achtung: Auf Blattlausbefall ist besonders zu achten. Virose können auftreten.

Mehltau: hohe Luftfeuchte vermeiden. Unbedingt Hygiene beachten!

VERBENA CULTIVARS

Erhältlich auch als: quick & easy (Kulturbeschreibung siehe Seite 22)

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 10,5–11 cm: Woche 4–8 30–35 Stk./m² Ampeln: Woche 2–6 3 Pflanzen pro Ampel

SUBSTRAT

Mittelstark aufgedüngte P- oder T-Erde, etwas tonhaltig, pH 6,0

DÜNGUNG

Mittlerer Nährstoffbedarf

TEMPERATUR

16–18 °C zum Anwachsen. Danach kann schrittweise bis auf 6 °C (Minimumtemperatur) abgesenkt werden.

BEWÄSSERUNG

Gleichmäßig feucht halten, Staunässe vermeiden, aber nicht austrocknen lassen. Ein starkes Einwurzeln der Verbenen in Fließmatten, Bodenmatten etc. kann zu einem verspäteten Blühen führen

LICHT

Hell und luftig kultivieren

STUTZEN

Ein- bis zweimal nach dem Topfen entspitzen; Letzter Stutztermin für blühende Topfware zu Anfang Mai ist KW 12

WACHSTUMSREGULIERUNG

Cool Morning

- Einsatzbeginn bei einer Austriebslänge von 3 cm
- Temperaturabsenkung ab Sonnenaufgang auf 8 °C. Einsatzdauer 1 Std.
- Durch Cool Morning können Hemmstoffmitteleinsätze stark reduziert werden.
- Bezüglich geeigneter Hemmstoffmittel fragen sie unseren Außendienstmitarbeiter.
- siehe auch Seite 9

PFLANZENSCHUTZ

Echter Mehltau, Weiße Fliege, Spinnmilben, Blattläuse

SELECTA BEDDING PLANTS

BEGONIA BOLIVIENSIS

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 11–12 cm: Woche 9–15, 25–30 Pfl./m²

Nicht zu früh topfen! Schwierige Kulturbedingungen im Januar und Februar führen zur Kulturzeitverlängerung und zu Ausfällen.

SUBSTRAT

Mittelstark aufgedüngte P- oder T-Erde; Substratzuschlagsstoffe sollten die Luftkapazität erhöhen, pH-Wert ca. 5,8–6,2.

DÜNGUNG

Mittlerer Nährstoffbedarf; stickstoffbetont düngen.

TEMPERATUR

20 °C zum Anwachsen für 2 Wochen sind optimal, danach 18° C. Um ein Einziehen zu verhindern sollte die Temperatur während der Wachstumsphase nicht unter 14 °C fallen.

BEWÄSSERUNG

Begonien grundsätzlich trockener kultivieren; nasskalten Fuss vermeiden da es sonst zu einem Wachstumsstock kommen kann.

LICHT

Eine Belichtung ist bei frühen Sätzen unerlässlich ansonsten werden Knollen gebildet; die Tageslänge sollte mindestens 12,5 Std. betragen. Assimilationslicht ist optimal, aber auch Störlicht kann eingesetzt werden. Da es sich bei Sorten der Begonia boliviensis um spezielle „sonnenliebende Begonien“ handelt, dürfen diese Sorten nicht schattiert werden!

STUTZEN

Früh entspitzen für eine bessere Verzweigung. Grundsätzlich dürfen diese Begoniensorten erst über dem dritten Blattpaar aber vor dem Erreichen des fünften weich gestutzt werden. Ein zu spätes Stutzen kann zu einer schlechten Verzweigung bzw. sogar zu blinden Pflanzen führen. Ein tieferes Stutzen kann zum raschen Sterben der Pflanzen führen. Ein einmaliges Stutzen ca. 1–2 Wochen nach dem Topfen ist ausreichend.

WACHSTUMSREGULIERUNG

Aufgrund der aktuellen Zulassungssituation bei Wachstumsregulatoren bitten wir Sie, sich mit Ihrem Selecta Außendienstmitarbeiter in Verbindung zu setzen.

KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE

Xanthomonas axonopodis pv. begonia (Xab), Echter Mehltau, Pythium, Botrytis, und Läuse.

DAHLIA CULTIVARS

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Topfgröße 12–14 cm	Woche 8–12	20–25 Stk./m ² mit einer Jungpflanze
Topfgröße 14–16 cm	Woche 6–12	15–20 Stk./m ² mit einer Jungpflanze
Topfgröße 17–20 cm	Woche 6–12	8–12 Stk./m ² mit einer Jungpflanze

SUBSTRAT

- Substrat mit hoher Luft- und Wasserkapazität sowie guter Durchlässigkeit und Tonanteil verwenden
- pH-Wert: 5,8–6,2

DÜNGUNG

Mittelstarkzehrend; Düngung bei jeder Wassergabe mit einem Volldünger 18-10-18-2 mit einem EC-Wert von 1,5–2,5

TEMPERATUR

18–20 °C zum Anwachsen, danach 14–16 °C; Temperaturen über 24 °C verzögern die Blüten, daher LT von 18–20 °C einstellen

BEWÄSSERUNG

Gleichmäßig feucht halten, Staunässe vermeiden

LICHT

- Dahlien haben einen hohen Lichtbedarf, Schattierung nur nach Pflanzenschutz- und Hemmstoffeinsatz anwenden
- im natürlichen Kurztag auf mind. 14 Stunden belichten mit 3000–4000 lux, sonst kommt es zur Bildung von Knollen

STUTZEN

Ein bis zwei nach dem Topfen entspitzen auf 4–5 Blätter. Das Enspitzen verzögert die Blüte um 1–2 Wochen

HEMMSTOFF

Vorrangig sollte das Längenwachstum durch den Einsatz von einer trockenen Kulturführung mit optimalen Platz-, Licht und Temperaturbedingungen reguliert werden. Bei Bedarf kann mit Dazide Enhance (0,15–0,2 % mit einer Aufwandsmenge von 7–10 l/a) gehemmt werden.

PFLANZENSCHUTZ

- auf Befall mit Blattläuse, Thrips, Weiße Fliege und Spinnmilben achten
- es können Phytophthora, Pythium, Rhizoctonia, Fusarium und Botrytis auftreten
- unsere Sorten sind speziell auf Mehltautoleranz gezüchtet, aber bei sehr hohem Befallsdruck, kann auch Echter Mehltau auftreten

MANDEVILLA SANDERI

TOPFTERMIN UND m²-BELEGUNG

Der Topftermin richtet sich nach dem Absatztermin und der Topfgröße

- T10 bis T12: Ziel Verkauf KW18/19. Ein RC 84 pro Topf.
Topftermin: KW 2/3, Flächenbedarf bis KW 12/13 ca. 50 Pfl./Nm², ab KW 12/13 ca. 25 Pfl./Nm²
- T13 bis T15: Ziel Verkauf KW 18/19. Zwei RC 84 pro Topf.
Topftermin: KW 51/52. Flächenbedarf bis KW 10/11 ca. 36 Pfl./Nm², ab KW 11 ca. 16 Pfl./Nm².
Nicht zu früh Rücken. Das Kleinklima fördert das Austreiben der Seitentriebe

SUBSTRAT

- Optimales Wachstum bei pH-Wert von 5,0.
- pH-Werte von unter 5,0 werden vertragen. Es sollte kein Substrat verwendet werden mit pH -Werten über 6,0 (sehr schlechtes Wachstum)
- Substrat sollte gutes Porenvolumen haben (Strukturstabil)
- T-Substrat, Verwendung von Enziansubstrat ist möglich

DÜNGUNG

- Eine gleichmäßige Bewässerungsdüngung mit 100–200 ppm eines ausgeglichenen NPK Düngers mit EET
- Auf Eisenversorgung achten, v.a. bei Temperaturabsenkung verstärken sich die Effekte

TEMPERATUR

Alle unterschiedlichen Topfgrößen sollten bis zur 10. Kulturwoche gleich behandelt werden.

- Kulturwoche 1+2: Heiztemperatur 22°/20 °C, Lüftungstemperatur 24 °C.
- Kulturwoche 3 bis 10: Heiztemperatur 18°/16 °C, Lüftungstemperatur 20 °C
- Ab Kulturwoche 11: Heiztemperatur 16°/14 °C, Lüftungstemperatur 18 °C

BEWÄSSERUNG

Ein Vernässen ist zu vermeiden, Pflanzen reagieren empfindlich

LUFTFEUCHTE

- Nach dem Stutzen fördert eine rel. Luftfeuchtigkeit von >90 % das Austreiben der Seitentriebe
- Bei niedriger Luftfeuchte erzielt man signifikant weniger Austriebe

LICHT

Zum Einwurzeln sollte in der ersten Kulturwoche ab einem Wert von 30 kLux schattiert werden. Danach sollte keine Schattierung mehr verwendet werden.

STUTZEN

Erstes Stutzen ca. 2 Wochen nach dem Topfen. Abnehmen der Peitschentriebe verzögert nicht die Blüte. Ein tiefes weiteres Stutzen kann die Blüte um ca. 3–4 Wochen verzögern.

WACHSTUMREGULIERUNG

- Die Bildung von sogenannten Ranken kann durch die Verwendung von Regalis gestoppt werden.
- Ein Hemmstoffeinsatz ist sinnvoll, auch bei größeren Töpfen zur Qualitätssteigerung.
- Detaillierte Angaben zu Konzentrationen und verwendbaren Mitteln bitte beim Außendienstmitarbeiter nachfragen.
- Regalis 0,25 %, Caramba 0,1 %. Es ist zu beachten, dass mit der Applikation von Regalis ca. 10 Wochen vor dem Verkauf gestoppt werden muss.

PFLANZENSCHUTZ

- auf Läusebefall, Thrips, Weiße Fliege und Spinnmilben achten
- Phytophthora Befall ist i.d.R. auf zu kühle Temperaturen in der Anwuchsphase zu begründen. Auch zu „feuchte Füße“ schwächen die Pflanzen derart, dass ein Befall als Folge auftreten kann.
- Rhizoctonia, Cyliandrocladium und Fusarium können auftreten.
- Pseudomonas savastoni ist eine Bakteriose. Hygiene und höhere Temperaturen (>12 °C) verringern den Befallsdruck.

SELECTA BEDDING PLANTS

Gattung	Art	Sub- strat***	pH	Dün- gung***	Wachstums- regulierung	Stutzen	Bewäs- serung*	Pflanzenschutz	TMT ***	Kulturbeginn	Belegung für Topf
Beet- und Balkonpflanzen											10er-/12er- Topf
Angelonia	angustifolia	II	5,5– 6,2	I	entfällt	1x	2	Thrips, Weiße Fliege, auf Botrytis und Rhizoctonia achten	I	Woche 9–15	30–36 Stk./m ²
Argyranthemum**	frutescens	II	5,5– 6,2	I	Cool Morning	1x (auch ungestutzt möglich)	2	Läuse, Minierfliege, Spinnmilben, Thrips, Pythium, Botrytis, Fusarium	II	Woche 4–12 Für Kalkkultur: Woche 40–48	30–36 Stk./m ²
Asteriscus** cool & easy	maritimus	II	6,0	I	Cool Morning	1 W. nach dem Topfen auf 5–6 Blätter ent-spitzen	3	Blattläuse, Minierfliege, Botrytis	II	Woche 4–7 Für Kalkkultur: Woche 40–48	30–36 Stk./m ²
Bidens** quick & easy	ferulifolia	II	5,5– 6,2	I	Cool Morning	1x	2	Weiße Fliege, Minierfliege, Thrips, Mehltau, Botrytis	II	Woche 5–9	30–50 Stk./m ²
Brachycome	cultivars	II	5,0– 6,0	II	entfällt, reagiert sehr gut auf Cool Morning	1x	2	Thrips (Zeigerpflanze!), Blattläuse, Mehltau, Botrytis	II	Woche 5–10	30–50 Stk./m ²
Xerochrysium (Bracteantha)	bracteatum	II	5,5– 6,2	I	entfällt, reagiert gut auf Cool Morning	1x	2	Blattläuse, Weiße Fliege, Thrips, Botrytis, Echter Mehltau	II	Woche 5–9 Für Ampeln: 1–4	30–50 Stk./m ² 3 Pfl./Ampel
Cataranthus	roseus	II	6,0	II	entfällt	1x	2	Weiße Fliege	I	Woche 3–9	20–30 Pfl./m ²
Convolvulus** cool & easy	sabatius	salzarm II	6,0	II	Cool Morning	1x	2	Thrips, Weiße Fliege, Blattläuse, Spinnmilben	II	Woche 5–9 Für Ampeln: W 2–6 Für Kalkkultur: Woche 40–48	20–25 Stk./m ² 3 Pfl./Ampel
Diascia	Cultivars	II	5,5– 6,2	II	Cool Morning	1x	2	Blattläuse, Thrips, Weiße Fliege, Minierfliege. Achtung Viren können auftreten! Läuse bekämpfen, Hygiene beachten!	II	Woche 5–9 Für Ampeln: Woche 2–6	30–50 Pfl./m ² 3–5 Pfl./Ampel
Euphorbia	hypericifolia	II	5,5– 6,2	II	entfällt	entfällt	2	Weiße Fliege	I	Woche 5–12	30–50 Pfl./m ²
Felicia	amelloides	II	6,0	II	Cool Morning	1x	2	Weiße Fliege, Läuse, Thrips	II	Woche 2–5	25–35 Pfl./m ²
Gaura	lindheimeri	II	5,5– 6,5	I, starker Zehrer	entfällt	2x	1	Blattläuse	II	Woche 4–9	20–25 Pfl./m ²
Heliotropium	arborescens	II	5,5– 6,2	II	Cool Morning	1x	2	Läuse, Weiße Fliege, Rote Spinne, Pythium. Auf Eisenversorgung achten!	I	Woche 5–12	30–50 Stk./m ²
Ipomoea	cultivars	II	5,5– 6,0	I	entfällt	1–2 x	1	Läuse, Botrytis	I	Woche 7–12	20–25 Pfl./m ²
Lantana	camara, montevicensis	II	5,5– 6,2	I	Cool Morning	1–2 x	2	Blattläuse, Weiße Fliege, Rote Spinne, Thrips, Botrytis	II	Woche 5–9	30–35 Stk./m ²
Lobelia** cool & easy quick & easy	erinus	II	5,5– 6,2	II	Cool Morning	1x	2	Weiße Fliege, Thrips, Botrytis, Rhizoctonia, Pythium. Achtung Viren und Bakterien können auftreten! Hygiene beachten!	II	Woche 5–9 Für Ampeln: Woche 2–6 Für Kalkkultur: Woche 40–48	30–50 Stk./m ² 3–5 Pfl./Ampel
Lysimachia	nummularia	II	5,8– 6,5	II	entfällt	1 x	2	Blattläuse	II	Woche 7–10	20–25 Stk./m ²
Portulaca quick & easy	oleraceae	salzarm II	5,5– 6,0	II, salzempfindlich	entfällt	1x	1	Blattläuse	I	Woche 5–9	30–35 Stk./m ²
Sanvitalia	procumbens	II	5,5– 6,2	II	Kaum erforderlich, besonders nicht bei Cool Morning.	1x (auch ungestutzt möglich)	2	Auf Wurzelkrankheiten durch Staunässe achten!	II	Woche 5–9 Für Ampeln: Woche 1–4	30–50 Stk./m ² 3–5 Pfl./Ampel
Scaevola cool & easy quick & easy	aemula	I	5,0– 5,5	I	Cool Morning	1–2 x (bei spätem Topftermin auch ungestutzt möglich)	2	Thrips, Weiße Fliege, Minierfliege, Botrytis, Verticillium, Pythium, Rhizoctonia. Auf die Eisenversorgung achten!	II	Woche 5–12 Für Ampeln: Woche 1–4	20–25 Stk./m ² 3 Pfl./Ampel
Sutera	grandiflora	II	5,5– 6,2	II	Cool Morning	1x	2	Thrips, Weiße Fliege, Botrytis, Pythium, Rhizoctonia	II	Woche 5–9 Für Ampeln: Woche 1–4	30–35 Stk./m ² 3–5 Pfl./Ampel

*) 1= trocken halten, 2= gleichmäßig feucht halten, 3= relativ hoher Wasserbedarf **) Kalkkultur s. Seite 21 ***) Substrat, Düngung, TMT=Tagesmitteltemperatur s. Seite 21

Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen der Pflanzenschutzbehörden und die Gebrauchsanweisungen der einzelnen Präparate.

Substratbedarf

Gruppe I:

Lockeres durchlässiges Substrat (mit grobem Weißtorf) mit Perlite, mittelstark gedüngt, ein pH-Wert von 5,0–5,5 und zusätzlicher Eisenversorgung

Gruppe II:

Lockere durchlässige P- oder T-Erde mit Tonanteil (15–20%) und Perlite (10%), mittelstark aufgedüngt (1–2 g/l) und einem pH Wert von 5,5–6,0 kultiviert. Ein höherer Weißtorfanteil und weniger Schwarztorf ist vor allem bei Anstaubewässerung von Vorteil.

Düngerbedarf

Gruppe I Hoher Düngerbedarf

Bewässerungsdüngung anfangs 0,08–0,1%, später 0,1–0,12%
Intervalldüngung anfangs 0,15–0,2%, später 0,2–0,3% – 1–2x/Woche

Gruppe II Mittlerer Düngerbedarf

Bewässerungsdüngung anfangs 0,06–0,08%, später 0,08–0,1%
Intervalldüngung anfangs 0,1–0,15%, später 0,15–0,2% – 1–2x/Woche

TMT = Tagemitteltemperatur:

Gruppe I:

Tagemitteltemperaturen für die wärmebedürftigen Kulturen:

- Topfen + 3 Wochen Kulturzeit 20 °C
- Hauptwachstumszeit 17 °C
- Abhärten 14 °C

Gruppe II:

Tagemitteltemperaturen für die kältebedürftigen Kulturen:

- Topfen + 3 Wochen Kulturzeit 18 °C
- Hauptwachstumszeit 14 °C
- Abhärten 10 °C

DIE KALKKULTUR

Für einige Kulturen ist die Kaltkultur die einzige Möglichkeit, um Ende April blühende Ware für den Verkauf zu haben. Dazu gehören: *Asteriscus maritimus*, *Convolvulus sabatius*, *Dianthus caryophyllus*.

Um ein Haus zu füllen, kann man noch andere Kulturen dazu nehmen, bei denen es durch die Kaltkultur zu einer Qualitätsverbesserung und zu einer Blühverfrühung (Mitte April) kommt. Dazu gehören: *Argyranthemum frutescens*, *Bidens ferulifolia*, *Bracteantha bracteata*, *Lobelia erinus*, *Osteospermum ecklonis* und andere.

TOPFTERMIN

Oktober–November

STUTZEN

1–2 Wochen nach dem Topfen

TEMPERATUR

Bis 4 Wochen nach dem Topfen 18–20 °C (Tagemitteltemperaturen),
danach stufenweise Absenken auf 4–6 °C – Kaltphase, Dauer mind. 4 Wochen (besser 6 Wochen) bis 9 Wochen vor Verkaufstermin
danach wieder 12–14 °C

BEACHTEN

Während der Kaltphase müssen die Pflanzen trocken gehalten werden, um Pilzkrankheiten zu vermeiden. Auch müssen die Pflanzen ausreichend mit Dünger versorgt sein, da man während der Kaltphase kaum Gießen bzw. Düngen kann.

Bei Pflanzenschutzbehandlungen muss die Temperatur für eine gewisse Zeit angehoben werden, sonst haben viele Präparate keine Wirkung (für 2 Tage, mind. 36 Stunden auf 12 °C je nach Wirkstoff)

Die Temperatur muss spätestens 8–9 Wochen vor Verkaufstermin angehoben werden, da sonst die Blüte zu spät einsetzt.

Kulturbeispiel:

	Topfen	Stutzen		Kultur		Verkauf
Woche	46	48	51–52	1–6	ab 7	16
Temperatur	18–20 °C	18–20 °C	<10 °C	4–6 °C	12–14 °C	



Für einige Kulturen ist die Kaltkultur die einzige Möglichkeit, um Ende April blühende Ware für den Verkauf zu haben. Diese Methode ist jedoch für viele nicht realisierbar, da die dazu notwendigen Flächen im Herbst belegt sind, z.B. mit Poinsettien oder Topfchrysanthemen. Selecta hat daher für Sie cool & easy, die vorgekühlte und entspitze Jungpflanze im 4,0-cm-Topf, entwickelt. Wenn Sie cool & easy nutzen, können Sie somit einen höheren Ertrag Ihrer Fläche erwirtschaften, indem sie eine weitere Kultur im Herbst anstelle der Kaltkultur kultivieren.

Die Vorteile von cool & easy:

Wir übernehmen die Vorkultur

– Sie sparen Platz und Kulturzeit

Wir entspitzen und geben die erste Hemmstoffbehandlung vor der Kühlphase

– Sie sparen Arbeitszeit.

Wir geben die nötige Minimumdauer der Kaltphase

– Je nach gewünschtem Blühtermin können Sie die Pflanzen dann weiterhin kalt halten oder mit der Kulturphase für die Blüte beginnen

Folgende Kulturen bieten wir als cool & easy an:

Asteriscus maritimus, Convolvulus sabatius, Dianthus caryophyllus, Lobelia erinus, Osteospermum ecklonis, Scaevola aemula

Kulturempfehlung

TOPFTERMIN

Ist flexibel wählbar, bitte sprechen Sie mit Ihrem Selecta Außendienstberater

ANTREIBTERMIN

Richtet sich nach dem gewünschten Blühtermin und liegt je nach Jahreszeit zwischen 10 und 14 Wochen vor dem Blühtermin

STUTZEN

Pflanzen sind vorbehandelt und je nach Art gestutzt, falls die Kultur es erfordert.

TEMPERATUR

Tagesmitteltemperatur bis 2 Wochen nach dem Topfen zum Einwurzeln 16 °C, die weitere Temperaturführung richtet sich nach der Kulturmethode (siehe Kulturbeispiele)

SPEZIELLE KULTURANLEITUNG FÜR COOL & EASY

ACHTUNG! Um Pilzkrankheiten zu vermeiden, müssen die Pflanzen während der Kaltphase trocken gehalten werden.

Die Dauer der Kaltphase nach dem Bezug der Pflanzen bzw. der Beginn der Treibphase richtet sich nach dem Verkaufstermin sowie nach der Kulturmethode. Unterschiede zwischen den einzelnen Kulturen sind zu beachten.

Der Unterschied zur normalen Kaltkultur liegt darin, dass man für das Einwurzeln ca. 2 Wochen Kulturzeit dazurechnen muss.

Beispiel Osteospermum: Blütezeit 8 Wochen nach Ende der Kaltkultur, bei cool & easy 10 Wochen.

Je früher im Jahr die Blüte erwünscht ist, desto länger ist die Treibdauer, bei späteren Terminen (z.B. Ende April) verkürzt sich die Kulturzeit.

Kulturbeispiele: Beispiel für eine frühe Blüte mit verlängerter Kaltphase und spätem Topfen:

	Bezug	Topfen	Kultur			Verkauf
Woche	Wo 51–2	Wo 3	Wo 3–4	Wo 5–14	ab Wo 15	ab Wo 15
Temperatur	4–6 °C	16 °C	16 °C	12–14 °C	8–10 °C	

Beispiel für eine frühe Blüte und sofortiges Topfen:

	Bezug	Topfen	Kultur		Verkauf
Woche	Wo 51	Wo 51–52	Wo 1–5	ab Wo 15	ab Wo 15
Temperatur		16 °C	10–12 °C	8–10 °C	



Optimierung von Prozessen ist in einer Zeit konstant steigender Kosten eine zentrale Aufgabe, der auch wir uns stellen. Auf vielfachen Wunsch hat Selecta Klemm GmbH & Co. KG ein Produkt entwickelt, welches dem Produzenten die Möglichkeit gibt, eine höhere Rendite von bestehenden Flächen zu erwirtschaften. Grundsätzlich handelt es sich bei quick & easy Jungpflanzen, um ein Produkt, das dem Produzenten Arbeit abnimmt. Wir haben eine Jungpflanze entwickelt, die bereits vorbehandelt, wie etwa gestutzt, ist und eine gewisse Größe besitzt. Somit kann man aus dem Startprodukt quick & easy innerhalb von 4–8 Wochen ein Fertigprodukt produzieren.

Die Vorteile von quick & easy:

- Sie sparen Platz und Kulturzeit
- Sie bekommen eine präparierte Jungpflanze (bitte beachten sie die detaillierten Produktspezifikationen bei quick & easy Jungpflanzen)
- Erste Maßnahmen zur Wachstumsregulierung sind bereits von Selecta vorgenommen
- Sie sparen Arbeitszeit
- Sie gewinnen die Möglichkeit auf der Stellfläche mehrere Sätze zu kultivieren, als bei einer Standardkultur.
- Bei spätem Bezug im Frühjahr können sie durch quick & easy Jungpflanzen noch innerhalb der klassischen Saison verkaufen.

Folgende Kulturen bieten wir als quick & easy an:

Bidens ferulifolia, Calibrachoa Cultivars, Dianthus caryophyllus, Lobelia erinus, Osteospermum cultivars, Pelargonium, Petunia Cultivars, Sanvitalia procumbens, Scaecola aemula, Verbena Cultivars

Kulturempfehlung

TOPFTERMIN

Ist flexibel wählbar, bitte sprechen Sie mit Ihrem Selecta Außendienstberater.

STUTZEN

Nicht mehr nötig, da die quick & easy Jungpflanze bei Osteospermum, Petunia, Calibrachoa, Verbena, Bidens, Lobelia, Sanvitalia und Topfnelken bereits gestutzt geliefert wird.

Pelargonien und Scaevola werden als quick & easy Jungpflanze nicht entspitzt geliefert.

TEMPERATUR

Es ist ratsam die Temperatur bis eine Woche nach dem Topfen auf 16 °C zu halten. Danach kann die Temperatur in Abhängigkeit vom Verkaufszeitraum entsprechend den Kulturanforderungen gewählt werden.

TRIXI® – JUNGPFANZEN



Kulturempfehlung:

TOPFEN

- Die Kulturzeit ist anzupassen: kürzere Kulturzeiten, da es sich um drei Pflanzen in einem relativ kleinen Topf handelt
- Nach Erhalt der bewurzelten Stecklinge diese sofort verarbeiten und nicht stehen lassen.
- Ein gutes Einwurzeln der Pflanzen kann gefördert werden durch:
 - gutes Wassermanagement (am Anfang etwas trockener und mit Bedarf Gaben anpassen), Staunässe unbedingt vermeiden
 - dem richtigen Düngermanagement (etwas weniger am Anfang damit die Wurzeln zum „Suchen“ angehalten werden und mit Wachstum anpassen)
- Da in vielen Mischungen Calibrachoa enthalten sind, ist es wichtig, am Anfang die Kultur eher „warm“ zu beginnen und nach dem Anwachsen die Temperatur abzusenken.

STUTZEN

- Die beiden Lobelien-Mixe Trixi® Fashion nicht stutzen, da sie bereits gestutzt sind (ansonsten werden die Töpfe zu voll!).
- Petunien in Mischungen entweder auf Terminalknospe kultivieren (also nicht stutzen) oder sehr tief entspitzen damit die anderen Komponenten eine Chance bekommen.
- Die restlichen Mischungen profitieren vom Entspitzen da es zu einer besseren Vermischung führt, jedoch verspätet es die Blüte. Wenn ohne Stutzen kultiviert wird, muss der Hemmstoffeinsatz angepasst werden, d.h. früher damit beginnen!

WACHSTUMSREGULIERUNG

- Bei Trixi ist es von Vorteil, am Anfang mehr und stärker zu Hemmen und die Kultur danach wachsen zu lassen, das führt zu einem besseren Habitus sowie früherer Blüte. Weiter positiv auf Wuchs (kompakt) und Blüte (früh) wirkt sich eine trockene Kultur mit hohem Licht (so viel es zu dieser Jahreszeit gibt) und kühler Temperaturführung (nach dem Einwachsen) aus. Vor allem „Cool Morning“ wirkt sehr gut. Es gilt: trocken + hell + kühl = beste Qualität! Je mehr Hemmstoffe eingesetzt werden, vor allem in der zweiten Hälfte der Kultur, desto später der Verkaufstermin.

GENTIANA SCABRA

VARIANTE 1

Verkaufszeitraum Mitte Juli bis September

BLÜTEZEIT

Anfang bis Mitte August

TOPFEN

Topfgröße T10–T12 mit einer Jungpflanze (dreifach gesteckt)
Kulturdauer 15–18 Wochen (nach 4–5 wöchiger Bewurzelung)
Belegung bis Mitte Juni Topf an Topf, dann mit ca. 30–40 Pfl./m²

SUBSTRAT

- Enzian Spezialerde (z.B. Archut Sondermischung 493 Enzian scabra (pH 4,5))
- pH-Wert während der ganzen Kultur zwischen 4,0–5,2

BEWÄSSERUNG

- Verwendung von Regenwasser wird empfohlen
- auf gleichmäßige Substratfeuchte achten
- während der Hauptwachstumsphase hoher Wasserbedarf
- Überkopfbewässerung wird empfohlen, besonders an heißen Tagen, um die Blatttemperatur zu senken bzw. für Verdunstungskälte zu sorgen

DÜNGUNG

in Abhängigkeit von der Wasserqualität:

- bei Verwendung von Regenwasser auf Kalzium- und Magnesium-Versorgung achten;
2 kg/m³ Osmocote exact standard 3–4 M (16+9+12+2 Mg) gleichmäßig dem Substrat beimischen,
flüssig Nachdüngen 1x wöchentlich 0,15 % (max. EC 2.0) (N–K ausgeglichen mit Ca und Mg)
- ohne Grunddüngung: Bewässerungsdüngung mit EC 1.5–1.8; aber bei längeren Regenperioden Mangelsituationen möglich,
Blattdüngungen (nach Bedarf Volldünger mit Spurenelementen, ggf. Bittersalz) können dann sinnvoll sein (nicht bei praller Sonne)
- bei härterem Wasser Dünger mit mind. 50 % Ammoniumanteil verwenden → pH-Wert beachten!

LICHT

volle Sonne

STUTZEN

einmal 1–2 Wochen nach dem Topfen auf 3–4 Blattpaare

WACHSTUMREGULIERUNG

im Allgemeinen nicht erforderlich

PFLANZENSCHUTZ

- auf Läusebefall und Thrips achten (im Jugendstadium auch auf Trauermücken achten)
- bei optimaler Kulturführung keine besonderen Anmerkungen
- hohe Salzgehalte und stark schwankende Substratfeuchte begünstigen Befall durch pilzliche Erreger wie Pythium und Phytophthora

VARIANTE 2

Verkaufszeitraum ab September bis Oktober

KULTUROPTION 1:

Kultur wie bei Variante 1, aber zweimal entspitzen (zweites Mal spätestens 8 Wochen vor Verkaufsbeginn)

KULTUROPTION 2:

- späterer Kulturbeginn
- Topfen in KW 20 (nur für T10 geeignet)
- Kultur wie bei Variante 1, jedoch bei guter Witterung schon eine Woche nach dem Topfen Überführung ins Freiland möglich

Verkaufsberater

Oliver Diedrich

Im Zuschlag 18
49565 Bramsche
Tel.: +49(0)5465/203 12 92
Mobil: +49(0)173/941 56 71
Fax: +49(0)5465/203 12 92
o.diedrich@selectaklemm.de

Meike Stender

Norderquerweg 50a
21037 Hamburg
Tel.: +49(0)40/79 41 01 72
Fax: +49(0)40/36 09 43 36
Mobil: +49(0)173/17 69 252
m.stender@selectaklemm.de

Matthias Matuschek

Haagsche Allee 28
47608 Geldern
Tel.: +49 (0)28 31/8 90 16
Mobil: +49 (0)1 63/2 42 26 00
Fax: +49 (0)28 31/8 60 46
matthias.matuschek@web.de

Matthias Tillmann

Hauptstraße 94
38312 Borsum
Tel.: +49 (0)53 34/9 58 91 91
Mobil: +49 (0)1 60/90 96 57 28
Fax: +49 (0)53 34/9 58 91 92
m.tillmann@selectaklemm.de

Jürgen Ambrosius

Weseler Straße 114
47661 Issum
Mobil: +49(0)174/334 33 26
j.ambrosius@selectaklemm.de

Curt Haubitz & Co. GmbH
Mark Wunder
Olaf Bruchertseifer
Joachim Hertz

Am Heidehof 24
14163 Berlin
Tel.: +49(0)30/80 99 25-0
Fax: +49(0)30/80 99 25-10
info@curthaubitz.de

Markus Eiermann

Lindenstraße 21
35435 Wetzlar
Tel.: +49(0)641/85 4 67
Mobil: +49(0)160/90 96 57 29
Fax: +49(0)641/877 85 21
m.eiermann@selectaklemm.de

Birgit Kleiber-Heß

Hanfäcker 10
70378 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711/95 32 5-39
Mobil: +49 (0)1 74/976 48 79
Fax: +49 (0)711/95 32 5-65
b.kleiber-hess@selectaklemm.de

Anja Hellwig

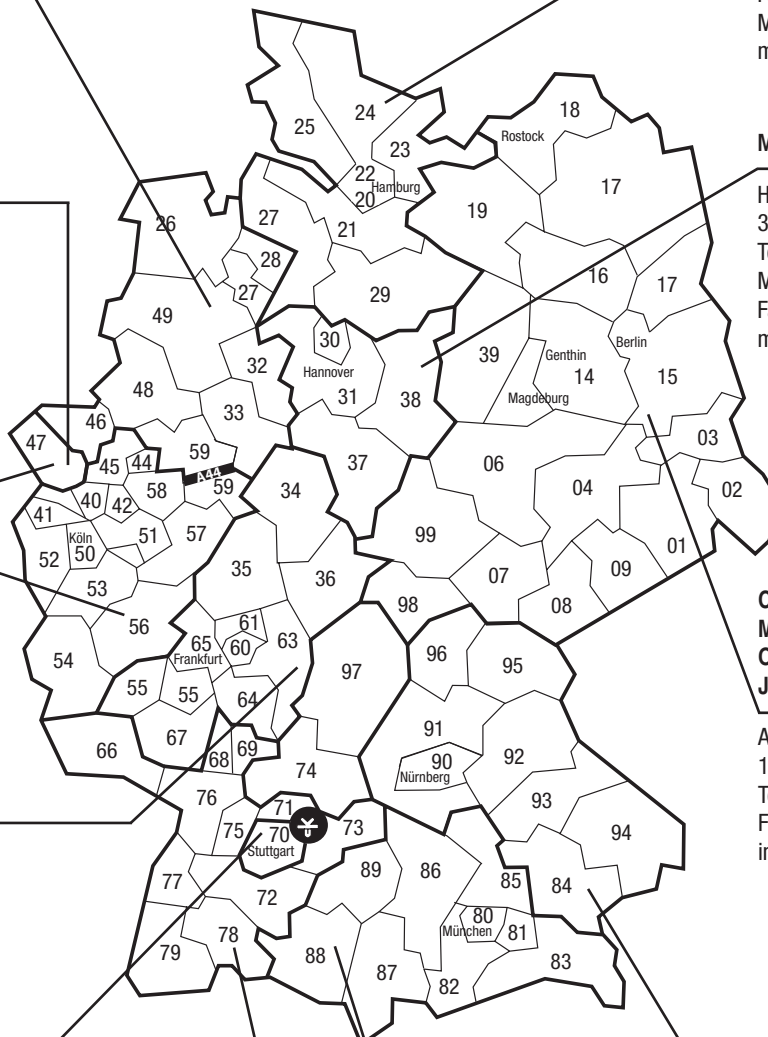
Traminerweg 3
71723 Großbottwar-Winzerhausen
Mobil: +49(0)172/745 98 89
Fax: +49(0)3212/118 28 99
a.hellwig@selectaklemm.de

Arnold Lehnert

Am Lohbühl 12
73450 Neresheim
Fax: +49(0)7326/964 68 02
Mobil: +49(0)162/234 40 03
a.lehnert@selectaklemm.de

Günter Zapf

Schwarzachweg 29
91126 Rednitzhembach
Tel.: +49 (0)91 22/7 74 83
Mobil: +49 (0)1 73/5 10 62 13
Fax: +49 (0)91 22/7 74 69
g.zapf@selectaklemm.de



Selecta Klemm GmbH & Co. KG
Hanfäcker 10 · 70378 Stuttgart
Germany
Tel: +49 (0) 711-95 32 5-0
Fax: +49 (0) 711-95 32 5-240
E-Mail: info-d@selectaklemm.de

Schweiz:

Beck AG
Neualp 2, 6275 Ballwil
Tel.: +41(0)41/259 12 12
Fax: +41(0)41/259 12 11
info@beckag.ch

Österreich:

Gartenbau Gastager GmbH
Oberaustraße 20
5072 Siezenheim
Tel.: +43 (0) 662/85 34 42
Fax: +43 (0) 662/85 34 42-79
office@gastager-gartenbau.at